

PRÄGEFRISCH

MAGAZIN DER MÜNZE DEUTSCHLAND 3|2021

Polare Zone

5-Euro-Polymerringmünze



Bundesverwaltungsamt

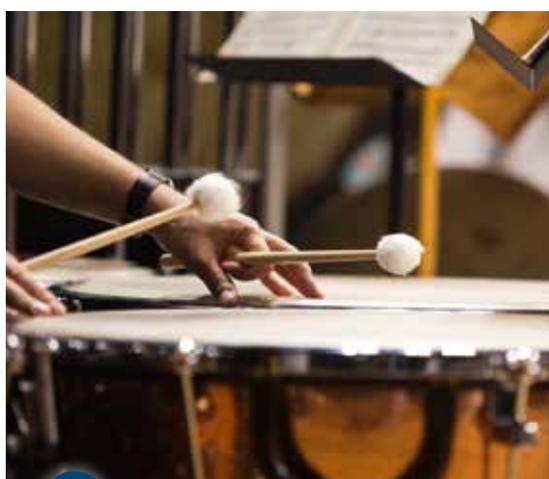


MÜNZE
DEUTSCHLAND

4



8



9

3 Kurz & knapp

4 Wie kam der Polymerring in die Münze?

5-Euro-Polymerringmünze

7 Das Münzjahr 2022 wird besonders

8 Wer klopft denn da?

20-Euro-Goldmünze

9 Besonders charakterstark: Die Pauke

50-Euro-Goldmünze

11 Dein gutes Recht

100-Euro-Goldmünze

12 Kinderseite

Herausgeber:

Bundesverwaltungsamt
Anette Naumann (V.i.S.d.P.)
Barbarastr. 1 · 50735 Köln
www.bundesverwaltungsamt.de

Umsetzung:

Faktenkontor GmbH
Ludwigkirchplatz 2 · 10719 Berlin
Verantwortlich: Kerstin Degener
Artleitung: Claudia Steckel

Druck:

hofmann infocom GmbH
Emmericher Str. 10 · 90411 Nürnberg

Bildnachweis:

Cover: jocrebbin/iStock; S. 2, 4: redtea/iStock; S. 2, 8: Woodison328/Shutterstock.com; S. 2, 10: furtseff/Shutterstock.com; S. 6: Bayerisches Hauptmünzamt; S. 7: OHishiapply/Shutterstock.com; S. Royanologo/Shutterstock.com, BlueRingMedia/Shutterstock.com, Andrew Krasovitchii/Shutterstock.com

Leserbriefe

bitte an Münze Deutschland, 92637 Weiden oder
info@muenze-deutschland.de; Leserbriefe von Kindern
bitte an: praegi@bva.bund.de

KURZ & KNAPP

AUSGABE DER STEMPELGLANZ-MÜNZEN

Die diesjährigen 20-Euro-Sammlermünzen in der Prägequalität Stempelglanz, deren ursprüngliche Ausgabetermine verschoben wurden, sind seit dem **10. Juni 2021** in den Filialen der **Deutschen Bundesbank** sowie in Banken und Sparkassen erhältlich – sofern das Pandemiegeschehen es zulässt. Die Rede ist von „**Frau Holle**“, „**50 Jahre Sendung mit der Maus**“, „**100. Geburtstag Sophie Scholl**“ und „**200. Geburtstag Sebastian Kneipp**“ sowie der Münze „**Fußball-Europameisterschaft 2020**“. Voraussichtlich ab dem **9. September 2021** erfolgt zeitgleich die Abgabe der 10-Euro-Polymermünze „**Luft bewegt - Auf dem Wasser**“ und der 5-Euro-Polymermünze „**Polare Zone**“ in der Prägequalität Stempelglanz. Auf der Homepage der Deutschen Bundesbank (www.bundesbank.de) sind weitere Informationen zu Öffnungszeiten und Zugangsvoraussetzungen der Filialen zu finden.

Wichtiger Hinweis

für unsere langjährigen Kunden: Möchten Sie erstmals eine Online-Bestellung tätigen, registrieren Sie sich bitte in unserem Internet-Shop als „Neukunde“. Dabei können Sie direkt Ihre Kundennummer angeben. Doch selbst wenn Sie diese nicht parat haben, müssen Sie sich keine Gedanken machen. Ihre Eingaben werden automatisch mit den bestehenden Kundendaten abgeglichen und mit Ihrem existierenden Kundenkonto verknüpft. Ihre Historie geht nicht verloren – und kann sogar im Internet-Shop von Ihnen eingesehen werden. Schauen Sie mal vorbei:

www.muenze-deutschland.de

FRISCH AUS DEM BUNDESKABINETT

Zwei neue Silber-Münzen für das kommende Jahr stehen fest! Die 20-Euro-Sammlermünze „**225. Geburtstag Annette von Droste-Hülshoff**“ sowie die 20-Euro-Sammlermünze zum **50-jährigen Bestehen des Deutschen Kinderhilfswerk e.V.** wurden für eine Ausgabe im Jahr 2022 beschlossen. Eine erste Abbildung finden Sie hier sowie weitere Informationen rund um das Münzjahr 2022 auf der Seite 7.

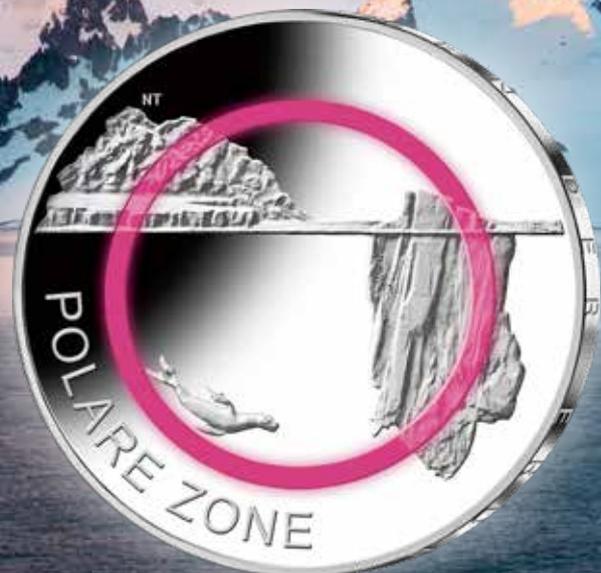


Wussten Sie schon...

...dass Sie Informationen rund um die abgeschlossenen Münzwettbewerbe auf unserer Webseite finden können? Besuchen Sie uns doch mal unter www.muenze-deutschland.de/muenz-wissen/muenzwettbewerbe

Wie kam der Polymerring in die Münze?

Die 5-Euro-Polymerringmünzen-Serie „Klimazonen der Erde“ hinterlässt einen bleibenden Eindruck bei den Betrachtenden. Ihre Motive zeigen auf detailverliebte Weise die Schönheit der fünf Zonen, in die unser Planet unterteilt ist. Jede einzelne verfügt über ihren eigenen Zauber und über charakteristische Besonderheiten.



Münzvorstellung

5-Euro-Polymerringmünze „Polare Zone“

Künstlerinnen: Natalie Tekampe, Egenhofen (Bildseite),
Stefanie Radtke, Leipzig (Wertseite)

Serie: Klimazonen der Erde

Ausgabetermin: 9. September 2021

Prägestätte: Berlin (A), München (D), Stuttgart (F),
Karlsruhe (G), Hamburg (J)

Randschrift: KLIMAZONEN DER ERDE •

Material: CuNi 25, CuNi 19, Polymer

Auflage: max. 400.000 Stück



Die Münzserie besteht aus insgesamt fünf Münzen, eine für jede Klimazone. Den Auftakt machte 2017 die „Tropische Zone“. Die Reihe möchte aber nicht nur die faszinierende Vielfalt von Flora und Fauna abbilden, sondern gleichzeitig auch auf die existentielle Gefahr, die von Klimawandel, Artensterben und Umweltzerstörung ausgeht, hinweisen. Die Klimazonen unserer Erde sind bedroht – diese Serie regt zum Nachdenken an.

Am 9. September diesen Jahres wird die fünfte und letzte Münze der Serie ausgegeben. Sie zeigt die magische Schönheit der Polaren Zone und fasziniert sowohl durch das Motiv als auch durch den hervorstechenden, leuchtend violetten Polymerring, der das Münzmotiv umgibt. Der Ring ist charakteristischer Bestandteil der gesamten Serie. Aber was hat es mit dem kreisförmigen, leuchtend bunten Element eigentlich auf sich? Die Idee, einen Polymerring in eine Münze zu integrieren, ist älter, als vielleicht angenommen werden könnte. Sie entstand bereits um die Jahrtausendwende im Zuge der Entwicklung des Euro-Bargeldes und wurde seit dem kontinuierlich weiterverfolgt.

Das Material

Der Begriff Polymer setzt sich zusammen aus den altgriechischen Wörtern „poly“ und „meros“ und bedeutet so viel wie „aus vielen Teilen aufgebaut“. Polymere sind hochmolekulare chemische Verbindungen, sogenannte Makromoleküle. Sie bestehen aus wiederholten Einheiten, die Monomere genannt werden. Ihre Struktur kann linear, verzweigt oder vernetzt sein. Man unterscheidet zwischen natürlichen, modifiziert natürlichen und künstlichen/synthetischen Polymeren. Natürliche Polymere (Biopoly-

mere) werden in Lebewesen synthetisiert und bilden die Grundbausteine der Organismen. Synthetische oder halbsynthetische Polymere sind die Hauptkomponente für die Herstellung von Kunststoffen. Die meisten Kunststoffe enthalten zusätzlich noch andere organische oder anorganische Bestandteile, welche Additive genannt werden. Diese können zu neuen Eigenschaften bei den Werkstoffen führen.

Für den Münzring entschied man sich für künstliches Polymer und verwendete das Material Polysulfon: ein hochwertiges, robustes Thermoplast, das die Eigenschaft besitzt, bei hohen Temperaturen formbar zu werden. Für den Herstellungsprozess



„Tropische Zone“ (2017)



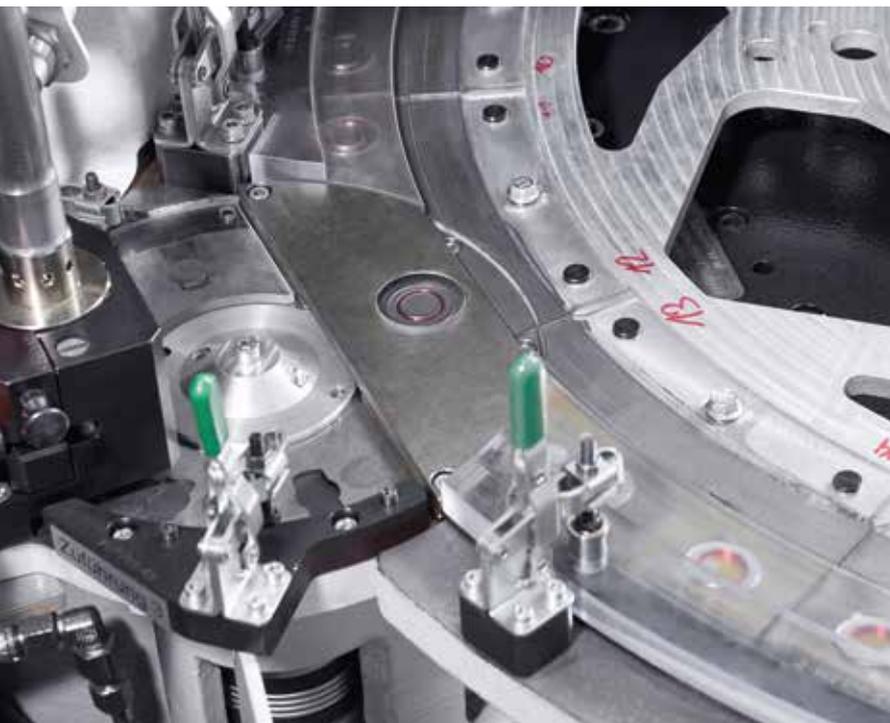
„Subtropische Zone“ (2018)



„Gemäßigte Zone“ (2019)



„Subpolare Zone“ (2020)



Herzstück der Füge-Maschine – zu sehen: Transportteller mit den Zahlen, der die Plättchen transportiert, die dann eingefügt werden.

wurde zunächst eine Materialmischung, ein „Master-Batch“, wie es in der Fachsprache genannt wird, angerührt. Dieser Batch enthält unter anderem die Farbstoffe, mit denen der Polymerring eingefärbt werden soll. Hinzugefügt wird nun eine transparente Version des Grundwerkstoff Polysulfon (PSU). Wichtig ist dabei das korrekte Mischungsverhältnis zwischen Master-Batch und dem transparenten Grundwerkstoff PSU. Das nun entstandene Polymer-Material wird beim anschließenden Spritzgießen, einem gängigen Urformverfahren in der Kunststoffverarbeitung, verflüssigt und in eine Form eingespritzt. Der so entstandene Polymerring wird jetzt in einer eigens dazu entwickelten Füge-maschine mit den Metallkomponenten der Münzen zusammengesetzt.

Das Ergebnis

Die Transparenz des Ringes war beim Herstellungsprozess ein wichtiges Anliegen. Sie soll nämlich als Wiedererkennungsmerkmal dienen. Die Möglichkeiten der Farbgebung sind vielfältig: Theoretisch kann das Polymer jede Farbe der Farbpalette abbilden. Die bunte Vielfalt der Polymerringe ist bei der Münzreihe „Klimazonen der Erde“ besonders schön sichtbar: jede der fünf Münzen ist mit einem unterschiedlich gefärbten Ring ausgestattet. Die Reihe umfasst insgesamt die Tropische Zone (2017 - rot), die Subtropische Zone (2018 - orange), die Gemäßigte Zone (2019 - grün), die Subpolare Zone (2020 - türkis) sowie die in diesem Jahr erscheinende Polare Zone (violett).

Die 10-Euro-Polymerringmünzen der Serie „Luft bewegt“, die in diesem Jahr mit dem Motiv „Auf dem Wasser“ ihren krönenden Abschluss erreicht, verfügen hingegen über einen klar-transparenten Polymerring. Dieser wird durch die unterschiedlich farbigen Außenringe, silbriges Kupfer-Nickel (2019), rötliches Rotbronze (2020) und blaues Niob (2021), besonders hervorgehoben. Durch diese Farbtrilogie entsteht ein ganz besonderer Effekt. Die Abgabe der Normalprägung der 5-Euro- und 10-Euro-Polymermünzen „Klimazonen der Erde - Polare Zone“ und „Luft bewegt - Auf dem Wasser“ wird voraussichtlich ab dem 9. September 2021 über die Filialen der Deutschen Bundesbank sowie Banken und Sparkassen erfolgen.

Übrigens: Die Poster zu den Serien „Klimazonen der Erde“ und „Luft bewegt“ können von unserer Webseite heruntergeladen werden.



„In der Luft“ (2019)



„An Land“ (2020)



„Auf dem Wasser“ (2021)

Das Münzjahr 2022 wird besonders

Die deutschen Sammlermünzen und ihre thematischen Schwerpunkte verstehen sich als Ausdruck des historischen, kulturellen und gesellschaftspolitischen Selbstverständnisses unseres Landes. Die Themen der neuen Münzserien für 2022 stehen inzwischen fest.

Premiere feiern wird die 10-Euro-Polymering-Serie „Im Dienst der Gesellschaft“. Sie würdigt die Berufsgruppen, die sich täglich für uns einsetzen und damit das Funktionieren unserer Gesellschaft sicherstellen. Die Serie startet 2022 mit dem Motiv „Pflege“. Die Idee für diese thematische Ausrichtung besteht seit 2019. Durch die Corona-Pandemie wurde das Thema Pflege nochmals in einen besonderen Fokus gerückt. Die Münzen der neuen 10-Euro-Serie werden mit einem farbigen Polymerring, der sich an den charakteristischen Farben der jeweiligen Berufsgruppe orientiert, ausgestattet.

Außerdem wird die 5-Euro-Sammlermünzen-Serie „Wunderwelt Insekten“ ihr Debüt feiern. Es handelt sich hierbei um die erste Münzreihe der Bundesrepublik Deutschland, die im fotorealistischen Farbdruck erscheinen wird. Bezüglich der Motive wurde die Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie konsultiert, die größte mitteleuropäische Gesellschaft für Insektenkunde. Der Verband zeigte sich erfreut, dass das wichtige Thema Insektenwelt aufgegriffen wurde. Insekten machen etwa zwei Drittel aller existierenden Tier- und Pflanzenarten aus und lebten bereits zusammen mit den ersten Dinosauriern vor 480 Mio. Jahren. Weltweit gibt es ca. 1 Mio. bekannter Insektenarten, stetig werden neue Arten entdeckt. Diese - zu Unrecht - oft zu wenig beachtete und als Ungeziefer verschmähte Tiergruppe ist für den Erhalt unserer Ökosysteme essentiell. Die Münze „Insektenreich“ mit einem übergreifenden Motiv zum Thema wird dabei den Auftakt machen.

Die dritte neue Serie des Jahres 2022 ist die 20-Euro-Goldmünzen-Serie „Rückkehr der Wildtiere“. Mit diesem Thema wird verdeutlicht, dass der Naturschutz lohnt und beachtliche Erfolge vorweisen kann. Das Auftaktmotiv der Serie ist die „Kegelrobbe“.

Kegelrobben sind neben Seehunden die einzige Robbenart, die in Deutschland zu finden ist. Mitte des 20. Jahrhunderts waren sie in den Hoheitsgewässern von BRD und DDR nahezu ausgerottet. Seitdem die Tiere jedoch nicht mehr getötet werden dürfen, haben sich ihre Bestände wieder erholt. Inzwischen geht man von rund 300 Kegelrobben im deutschen Teil der Ostsee und etwa 6.000 Exemplaren im gesamten Wattenmeer aus. Ihre Masse von bis zu 330 kg und ihre Länge von zweieinhalb Metern machen sie zu den größten Raubtieren Deutschlands.

Kabinettsbeschlüsse für 2022

Die bereits jetzt beschlossene 20-Euro-Sammlermünze aus Sterlingsilber anlässlich des 225. Geburtstages der Dichterin und Komponistin Annette von Droste-Hülshoff (1797-1848) wird voraussichtlich am 24. Februar 2022 ausgegeben. Sie zeigt das Porträt der Schriftstellerin. Außerdem feiert im nächsten Jahr das Deutsche Kinderhilfswerk e. V. 50-jähriges Bestehen. Zur Jubiläumsfeier erscheint eine 20-Euro-Sammlermünze aus Sterlingsilber, die die Logofiguren des Verbandes sowie die stilisierte sechsförmige Spendendose in verschiedenen Größen abbildet. Ausgabetag wird der 12. Mai 2022 sein. Erste Abbildungen der Münzen finden Sie auf Seite 3.

Wer klopft denn da?

Der Schwarzspecht, mit lateinischem Namen *Dryocopus martius*, war bereits in der Antike kein Unbekannter. Es ist überliefert, dass er als Orakelvogel galt. Aus seinen Flugbahnen glaubte man Prognosen über die Zukunft ablesen zu können. Sein wissenschaftlicher Artname *Martius*, der so viel bedeutet wie „dem Mars geweiht“, verweist zudem auf eine Assoziation mit dem römischen Kriegsgott Mars.

Der Schwarzspecht, der die letzte Münze aus der 20-Euro-Goldserie „Heimische Vögel“ ziert, ist mit Abstand der größte europäische Specht. Bekannt ist er bei uns nicht als fliegendes Orakel, sondern in erster Linie als fleißiger Baumeister. Bevor man ihn erblickt, hört man in meistens schon. Dies ist seinem kräftigen, dolchartig geformten weißlich-gelben Schnabel zu verdanken, mit dem der Vogel Baumstämme bearbeitet. Er zimmert so Bruthöhlen, und befördert außerdem auf diese Weise seine bevorzugte Beute, holzbewohnende Ameisen, hervor. Die Löcher, die diese Arbeiten hinterlassen, verwenden viele Tiere als Unterschlüpfe. Damit das beständige Klopfen mit dem Schnabel

dem Schwarzspecht keine Kopfschmerzen verursacht, sind in seinem Kopf mehrere Stoßdämpfer eingebaut. Die Stöße, die beim Zimmern entstehen, werden gleichmäßig auf Ober- und Unterschnabel verteilt und durch weiches Gewebe an der Schnabelbasis abgefedert. Auch die Halswirbel und die Augen des Spechts sind speziell für die Klopfbewegungen präpariert. Damit er beim Hämmern nicht abrutscht, verfügt er über einen Stüttschwanz aus besonders langen Schwanzfedern und über Kletterfüße, die eine nach hinten gerichtete Zehe aufweisen. Diese Ausstattung macht ihn zum idealen Baumläufer.

Ausgedehntes Brutareal

Bemerkenswert ist vor allem die Anpassungsfähigkeit des Schwarzspechts. Diese hat dazu geführt, dass er sein Brutgebiet über mehrere Kontinente ausdehnen konnte. Zu finden ist der krähengroße Vogel nämlich nicht nur in unseren heimischen Wäldern, sondern auch auf den Britischen Inseln, in Island, der russischen Taiga und sogar in Hokkaido in Japan! Submontane und montane Buchenwälder mit Fichten und Tannen sind vermutlich sein bevorzugtes Habitat, denn dort erreicht der Specht seine höchsten Siedlungsdichten. Zu finden ist er jedoch in nahezu jedem Waldtyp, solange genug Nadelholzbäume vorhanden sind, und das Nahrungsangebot ausreicht.

František Chochola, der bereits die Münzmotive „Münchhausen“ aus dem letzten Jahr und in diesem Jahr die Münze „200. Geburtstag Sebastian Kneipp“ gestaltete, schuf mit der Schwarzspecht-Münze den detailverliebten Schlussakt der Serie „Heimische Vögel“. Sie begann 2016 mit der Nachtigall





Münzvorstellung

20-Euro-Goldmünze „Schwarzspecht“

Künstler/in: František Chochola, Hamburg (Bildseite),
Adelheid Fuss, Potsdam (Wertseite)

Serie: Heimische Vögel

Ausgabetermin: 21. Juni 2021

Prägestätte: Berlin (A), München (D), Stuttgart (F),
Karlsruhe (G), Hamburg (J)

Material: Feingold (Au 999,9)

Auflage: max. 165.000 Stück

und bildete seitdem noch Pirol, Uhu, Wanderfalk, Weißstorch und den Schwarzspecht ab. Der Schwarzspecht ist, ebenso wie die anderen fünf heimischen Vogelarten, glück-

licherweise nicht vom Aussterben bedroht. Seine Bestände werden momentan mit rund 28.000 bis 44.000 Brutpaaren in Deutschland als stabil angesehen.

Besonders charakterstark: Die Pauke

Erst im letzten Jahr widmete die **Münze Deutschland** dem großen Komponisten Ludwig van Beethoven anlässlich seines 250. Geburtstages eine 20-Euro-Sammlermünze in Sterlingsilber. Der Schöpfer weltberühmter Kompositionen wie der Mondscheinsonate und der 9. Symphonie war ein musikalisches Genie – und soll ein leidenschaftlicher Fan der Pauke gewesen sein.

Beethoven integrierte das ausdrucksstarke Instrument gerne in seine Kompositionen. So ließ er beispielsweise sein „Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61“ mit einem Paukensolo beginnen. Das Paukenmotiv wird im ersten Satz des Violinkonzerts an mehreren Stellen wiederholt. Er war bei weitem nicht der einzige prominente Liebhaber des Kupferkessels: Auch Johann Sebastian Bach wusste das Instrument sehr zu schätzen und eröffnete sein berühmtes Weihnachtsoratorium mit festlichen Paukenschlägen.

Heute ist die Pauke vor allem aus Sinfonieorchestern nicht mehr wegzudenken. Eingesetzt wird sie mitunter aber auch auf Festzügen, Feiern oder bei Marschkapellen.

Herkunft

Ihren Ursprung hat das große, bauchige Instrument in Arabien. Sarazenen und Kreuzritter brachten im 12. und 13. Jahrhundert die paarweise gespielte Kesseltrommel Naqqara nach Süd- und Westeuropa.



Münzvorstellung

50-Euro-Goldmünze „Pauke“

Künstler/in: Elena Gerber, Berlin (Bildseite),
Erich Ott, München (Wertseite)

Serie: Musikinstrumente

Ausgabetermin: 9. August 2021

Prägestätte: Berlin (A), München (D), Stuttgart (F),
Karlsruhe (G), Hamburg (J)

Material: Feingold (Au 999,9)

Auflage: max. 120.000 Stück

Von dort breitete sie sich rasch gen Norden aus. Der Name „Pauke“ leitet sich von dem mittelhochdeutschen Wort „puke“ ab, das „brüllen“ bedeutet – ein eindeutiger Verweis auf die potentielle Lautstärke dieses Schlaginstruments.

Aufbau und Funktionsweise

In ihrer heutigen Form besteht das Instrument, das zu der Gruppe der Membranophone gehört, aus einem Kupferblechkessel, über den ein Fell aus Tierhaut oder Syn-

thetik gespannt ist. Die Spannung des Fells kann reguliert, d.h. hoch oder niedrig eingestellt werden. Dadurch verändert sich die Tonhöhe. Im Gegensatz zur Trommel kann die Pauke also stets einen genau bestimmbaren Ton abgeben. Gespielt wird mit zwei Schlägeln, deren Kopf aus kleinen Kugeln aus Kork, Holz, Gummi oder Kunststoff besteht. Schlägt man mit dem Schlägel auf das Fell, entstehen Vibrationen, und der Kessel lässt als Resonanzkörper die Töne erklingen. Je weiter nach innen geschlagen wird, desto lauter erklingt der Ton.

Die musische Münzreihe

Die Goldmünze „Pauke“ ist die vierte Münze der goldenen Serie „Musikinstrumente“. Die Reihe begann 2018 mit dem Motiv „Kontrabass“ und gedenkt der bis ins Mittelalter zurückreichenden Tradition des deutschen Instrumentenbaus. Sie wurde seitdem um die detailgetreuen Abbildungen des „Hammerflügels“, des „Orchesterhorns“ und zuletzt der „Pauke“ erweitert. Den krönenden Abschluss erreicht die musische Serie im nächsten Jahr mit der „Konzertgitarre“.



KURZER STECKBRIEF

Gehört zu der Gruppe der Membranophone.

Kam in einer Vorform im Mittelalter aus Arabien nach Europa.

War im Mittelalter Symbol des Ritterstandes und fester Bestandteil der Kavallerie.

Besteht in der heutigen Form aus einem großen Kupferkessel, der mit einem Fell bespannt ist, und aus zwei Schlägeln.

Dein gutes Recht

Ohne eine gültige Rechtsordnung ist gesellschaftliches Zusammenleben undenkbar. Die Rechte, die jeder Bürgerin und jedem Bürger zustehen, ermöglichen erst eine friedvolle Koexistenz, die Gewährleistung von Freiheit sowie ein funktionierendes Miteinander.

1951

wurde das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe gegründet.

In seinem berühmten staatsrechtlichen Werk „Leviathan“ behandelt der britische Philosoph Thomas Hobbes (1588-1679) die Rolle des Rechts für das menschliche Zusammenleben. Ohne eine staatliche Ordnung, ergo ohne allseits anerkannte, rechtliche Verhältnisse, würden sich die Menschen in einem sogenannten Naturzustand befinden. Dort regiere das Naturrecht: ein grausames Recht des Stärkeren. Der Mensch jedoch, so heißt es bei Hobbes, sehne sich nach Sicherheit und Stabilität. Es sei somit notwendig, dass er sein Naturrecht an eine staatliche Gewalt abtritt, an einen Souverän, der ihm im Gegenzug Sicherheit und Schutz bietet. Diese hier nur grob skizzierte Staatstheorie Hobbes' fand im Europa des 17. Jahrhunderts großen Anklang.

Voraussetzung für Freiheit

In einer modernen Gesellschaft bildet das Recht ein Regelwerk, das die Grundlage der staatlichen Ordnung darstellt. Es ordnet das soziale Miteinander, schützt die Bürgerinnen und Bürger vor Übergriffen durch andere oder durch die Staatsgewalt und löst Konflikte. Jeder Mensch in Deutschland, ganz gleich welcher Herkunft, Hautfarbe oder Religions-

zugehörigkeit, besitzt die gleichen Rechte und ist geschützt durch das Grundgesetz.

Das Herzstück der Verfassung

Der wichtigste Ort der deutschen Rechtsprechung befindet sich in Karlsruhe. Dort hat das Bundesverfassungsgericht seinen Sitz. Die Urteile, die dort gesprochen werden, sind für das ganze Land bindend. Als höchstes unabhängiges Verfassungsorgan der Justiz und gleichzeitig Oberster Gerichtshof auf Bundesebene wacht es darüber, dass Parlamente, Regierungen und Gerichte in Deutschland das Grundgesetz einhalten.

Aufgrund seiner fundamentalen Rolle für die demokratische Verfassung ist es nicht verwunderlich, dass die zweite Münze aus der Reihe „Säulen der Demokratie“ dem Recht gewidmet ist. Abgebildet ist das Gebäude des Bundesverfassungsgerichts sowie einer der ehrwürdigen Richter in seiner charakteristischen Robe. Ihr Motiv zeigt das Bundesverfassungsgericht. Im Zentrum der Münze ist die Fassade des Gebäudes abgebildet, flankiert auf der einen Seite von einem der ehrwürdigen Verfassungsrichter. Aufgrund seiner charakteristischen Robe ist er unschwer als solcher zu erkennen. Auf der anderen Seite ist ein Ausschnitt des Sitzungssaales zu sehen. In exemplarischer Darstellung einer Urteilsverkündung stehen dort drei Richter unter dem markanten hölzernen Adler.

Münzvorstellung

100-Euro-Goldmünze „Recht“

Künstler: Bastian Prillwitz, Berlin (Bildseite),
Andre Witting, Berlin (Wertseite)

Serie: Säulen der Demokratie

Ausgabetermin: 1. Oktober 2021

Prägestätte: Berlin (A), München (D), Stuttgart (F),
Karlsruhe (G), Hamburg (J)

Material: Feingold (Au 999,9)

Auflage: max. 175.000 Stück



PRÄGIS KINDERSEITE

Viel Spaß beim
Rätseln wünscht dir
dein Prägi.



Wusstest du...?

... dass die Polare Zone die Arktis und die Antarktis umfasst? Sie besteht aus Kältewüsten ohne Vegetation, das heißt aus sehr kargen und kalten Landschaften, die sowohl Tieren als auch Pflanzen nur wenig Lebensraum bieten.

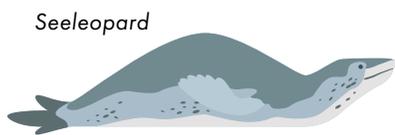
... dass die Temperaturen in den Polargebieten fast ganzjährig unter dem Gefrierpunkt liegen? Die Jahresdurchschnittstemperatur liegt bei ca. -18 Grad Celsius.

... dass es an den Polen ungefähr ein halbes Jahr lang dunkel ist? Am geographischen Nordpol und Südpol dauert die Polarnacht fast sechs Monate. Während dieser Zeit steigt die Sonne dort nie über den Horizont.

... dass Eisberge große schwimmende Eisbrocken sind? Rund 90 % ihrer Masse liegt unter Wasser.

... dass die Haut von Eisbären unter ihrem weißen Fell tiefschwarz ist? So kann sie besser Wärme speichern.

IN WELCHER DER FÜNF KLIMAZONEN LEBEN DIESE TIERE?



Seeleopard



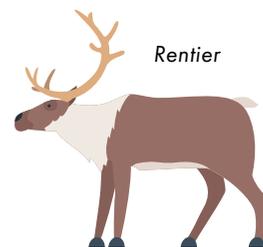
Ziege



Papagei



Feldhase



Rentier

